

Kein Angst vor dem Bienenstich

■ **KÖNGEN:** Das Einkaufszentrum Kö8 hat rund 50 000 Mitarbeiter mehr – Bienenvolk ist auf das Parkplatzgelände gezogen

VON THOMAS KRYTZNER

Eric Glorian, der Zentrumsleiter des Kö8 in Köngen, freut sich: „In einem ersten Schritt für den Naturschutz haben wir Blumenwiesen angelegt und investieren überall, wo es grün ist. Jetzt kommen die Bienen dazu.“ Imker Stephan Freier hatte bereits am Samstagmorgen ein Volk mit einem Bienenvolk aufgestellt. „Zuerst trauten sich die fleißigen Bienechen kaum raus, doch jetzt erkunden sie ihr neues Gebiet“, berichtete Eric Glorian. Am Nachmittag wurden die Bugfast-Bienen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Stephan Freier, der mehr als 120 Bienenvölker besitzt, nahm die Angst vor Bienenstichen: „Die Bugfast-Bienen sind angenehme Tiere und nicht angriffig.“ Um es zu beweisen, stellte er sich direkt an den Bienenvolk und gab den interessierten Kindern und Eltern Anschauungsunterricht. „Kommt ruhig näher“, forderte er die Kinder

auf. Die Bienen ließen sich vom Treiben um ihren Stock herum nicht beirren. Im Bienenvolk leben rund 30 000 Bienen, in den Waben warten jeweils 2000 weitere fleißige Tierchen aufs Schlüpfen. „Die Bienenkönigin stiftet 2000 Eier pro Tag“, erklärt der Imker. „Das sind in einer Woche rund 10 000 neue Bienen.“ Sie werden als Arbeiterinnen geboren. Das Bienenvolk hat sein eigenes System: In den ersten zwei Wochen werden die neugeschlüpften Insekten zu Putzbienen und sorgen dafür, dass der Bienenvolk sauber ist. Die nächsten zwei Wochen kümmern sie sich um die Fütterung der Larven und in den restlichen zwei Wochen gehen sie auf Nektarsuche. „Bienen werden zwischen fünf und sieben Wochen alt“, weiß der Imker.

Nach der Sonnenwende gibt es die Winterbienen, die sechs Monate leben. Stephan Freier erklärt den Unterschied: „Die Winterbienen haben ein chilliges Leben, die Vorkammern sind gefüllt und somit



Auch die Kleinen durften ganz nah an die Bienen. Foto: Krytzner

entfällt der Sammelstress.“ Im Spätherbst wachsen auf den Feldern Zwischenfrüchte wie Senf. Da sammeln die Winterbienen den letzten Nektar. Der Imker züchtet aber nicht nur Völker, sondern treibt auch Königinnenzucht. „Die Bienenkönigin kann bis fünf Jahre alt werden, aber ab dem dritten Lebensjahr lässt die Legeleistung nach.“ Bienen sind für die Menschen lebenswichtig. „Ohne Bienen gibt es keine Bestäubung und damit auch keine Äpfel oder andere Früchte.“ Er wandert mit seinen Völkern von der Schwäbischen Alb bis in den Schwarzwald und die Vogesen. So erhält er verschiedene Honigarten: Linden-, Akazien-, Wald- und Wiesenhonig.

Bei der Präsentation erklärte der Experte, wie man sich Bienen gefahrlos nähern kann: „Die Bugfastbienen sind ein total ruhiges Volk. Sie sind eine Züchtung von Bruder Adam, einem Benediktinermönch aus Biberach.“ Der Mönch wechselte in ein Kloster nach England

und war dort für die Bienen zuständig. „Ruhiges und ausgeglichenes Arbeiten mit den Bienen ist Pflicht“, verrät der Imker, „nur bei hektischen Bewegungen, Gewitter oder schwülem Wetter, werden die Tiere zickig.“ Alessia (8), Noah (5) und Mika (4) sind von der Bienenvorstellung begeistert und sich einig: „Wir finden es toll, Bienen so nahe zu sein. Und die Angst vor dem giftigen Stachel ist weg.“

Zu ihrer Freude durften die Kinder Honig direkt von der Wabe kratzen und probieren. Noah kann sich doppelt freuen: Von der ersten Ernte bekommt der kleine Honigliebhaber das erste Glas. Der Bienenvolk beim Köngener Einkaufszentrum soll der Natur und deren Erhalt dienen, aber vor allem Anschauungsunterricht bieten, erklärt Eric Glorian. „Wir nehmen die Verantwortung für die nahegelegenen Streuobstwiesen wahr. Kinder und Erwachsene haben Gelegenheit, Bienen mal aus der Nähe zu betrachten.“